
**EU-WEITER, OFFENER,
EINSTUFIGER REALISIERUNGSWETTBEWERB
für den
Neubau des BSC Liezen**

PROTOKOLL

Datum / Ort: 19. und 20.05.2025 / Konferenzräume Flughafen Graz

Betreff: Sitzung des Preisgerichtes

PREISGERICHTSSITZUNG – TAG 1

Datum: 19.05.2025
Uhrzeit: 10:00 bis 19:40 Uhr
Anwesende: lt. Teilnehmer:innen-Liste (*siehe Beilage*)

.1 VERFAHRENSORGANISATION UND VORPRÜFUNG

- Für die Vorprüfung sind Daniel Kampus, Katharina Platzer und Anita Zotter im Auftrag der Ausloberin (Bundesimmobiliengesellschaft mbH) anwesend.

.2 BEGRÜSSUNG

- Begrüßung der Ausloberin
- Bernd Wiltschek eröffnet seitens der BIG die Sitzung und begrüßt um 10:00 Uhr alle Anwesenden.
- Begrüßung und einleitende Worte des Preisgerichtsvorsitzenden Werner Burtscher.
- Der Vorsitzende bringt folgenden Vorschlag der Tagesordnung zur Abstimmung.

.3 TAGESORDNUNG

1. Begrüßung der Anwesenden durch die Ausloberin
2. Begrüßung und einleitende Worte des Preisgerichtsvorsitzenden
 - PREISGERICHT UND BESCHLUSSFÄHIGKEIT:
 - o Anwesende stimmberechtigte Preisrichter:innen

- o Feststellen der Beschlussfähigkeit (insgesamt 9 stimmberechtigte Preisrichter:innen)
 - o Funktionen des Preisgerichtes
 - BEFANGENHEIT UND VERSCHWIEGENHEIT:
 - o Feststellung der Unbefangenheit
 - o Hinweis auf Verschwiegenheit bei der Preisgerichtssitzung und bis zum Ende der Stillhaltefrist
3. Vorstellung des Vorprüfberichts durch das Büro Kampus
 4. Mittagessen um 13:00 Uhr vor Ort
 5. Informationsrundgang der Preisrichter:innen
 6. Abstimmungsrunden

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

.4 PREISGERICHT UND BESCHLUSSFÄHIGKEIT

- Alle in der Auslobung angeführten stimmberechtigten Mitglieder des Preisgerichts sind anwesend. Demnach ist die Beschlussfähigkeit gegeben (9 stimmberechtigte Preisgerichtsmitglieder).
- Anwesende stimmberechtigte Preisrichter:innen:
 - Architekt DI Werner Burtscher (F)
 - Architektin DI Iris Rampula-Farrag (F)
 - DI Johannes Wiesflecker (F)
 - DI Bernd Wiltschek (F)
 - BM DI (FH) Franz Hermann-Makotschnig (F)
 - DI Peter Dietl (F)
 - Amtsleiterin Gudrun Rieger (S)
 - Amtsleiter Manfred Trummer (S)
 - Bürgermeisterin Andrea Heinrich, MAS (S)
- Funktionen des Preisgerichtes:
 - *Werner Burtscher (Vorsitzender)*
 - *Johannes Wiesflecker (stv. Vorsitzender)*
 - *Bernd Wiltschek (Schriftführer)*

.5 BEFANGENHEIT UND VERSCHWIEGENHEIT

- Keiner der anwesenden Preisrichter:innen ist befangen.

Der Vorsitzende Arch. DI Werner Burtscher stellt die Unbefangenheit sämtlicher Preisgerichtsmitglieder, Berater:innen und Vorprüfer:innen fest und weist auf die Verschwiegenheitspflicht während der Preisgerichtssitzung und bis zum Ende der Stillhaltefrist hin. Zudem wird festgehalten, dass eine Stimmenthaltung nicht zulässig ist.

.6 VORSTELLUNG DES VORPRÜFBERICHTES

- Daniel Kampus erläutert anhand der Ausschreibungsunterlagen die Rahmenbedingungen bzw. Vorgaben und die Vorgangsweise der Vorprüfung.
- Grundsätzlich wird von der Vorprüfung festgehalten, dass alle 41 Teilnehmer:innen den geforderten Leistungsumfang erbracht haben.
- Anschließend erfolgt die Projektvorstellung durch die Vorprüfung hinsichtlich der wesentlichen Wettbewerbskriterien pro Projekt.

Pause: 12:05 Uhr bis 12:25 Uhr

- Ende Vorstellung des Vorprüfberichts um 13:45 Uhr
- Der Vorsitzende bedankt sich bei der Vorprüfung für die Erläuterungen.
- Abklärung weitere Vorgangsweise:

Es soll nach der Mittagspause ein erster Informationsrundgang erfolgen.

Die Fachjuroren werden die Projekte in Bezug auf die Beurteilungskriterien vorstellen und mit dem Preisgericht diskutieren. Ein erster Fokus soll auf die städtebaulichen, architektonischen und funktionellen Kriterien gelegt werden.

Martin Kremser nimmt ab 13:30 Uhr an der Sitzung teil.

.7 MITTAGSPAUSE 13:45 UHR BIS 14:25 UHR

.8 INFORMATIONSRUNDGANG BEGINN 14:25 UHR

- ❓ Die Projekte werden durch die Fachpreisrichter:innen vorgestellt und gemeinsam mit den Sachpreisrichter:innen und den Berater:innen entlang der oben angeführten [Beurteilungskriterien](#) eingehend diskutiert.

.9 PAUSE VON 16:53 BIS 17:10 UHR

Martin Kremser verlässt um 16:55 Uhr die Sitzung.

.10 FORTSETZUNG DES INFORMATIONSRUNDGANGES BIS 18:55 UHR

.11 PAUSE VON 18:55 BIS 19:05 UHR

.12 1. ABSTIMMUNGSRUNDGANG 19:05 UHR BIS 19:35 UHR

Im Abstimmungsrundgang werden Projekte mit **mindestens 3 JA-Stimmen** in die nächste Runde mitgenommen.

PROJEKT	JA-STIMMEN	NEIN-STIMMEN	VERBLEIB
Projekt 01	5	4	JA
Projekt 02	0	9	nein
Projekt 03	0	9	nein
Projekt 04	0	9	nein
Projekt 05	0	9	nein
Projekt 06	1	8	nein
Projekt 07	1	8	nein
Projekt 08	5	4	JA
Projekt 09	0	9	nein
Projekt 10	6	3	JA
Projekt 11	4	5	JA
Projekt 12	6	3	JA
Projekt 13	0	9	nein
Projekt 14	2	7	nein
Projekt 15	3	6	JA
Projekt 16	4	5	JA
Projekt 17	0	9	nein
Projekt 18	1	8	nein
Projekt 19	7	2	JA
Projekt 20	7	2	JA
Projekt 21	0	9	nein
Projekt 22	0	9	nein
Projekt 23	0	9	nein
Projekt 24	0	9	nein
Projekt 25	6	3	JA
Projekt 26	0	9	nein
Projekt 27	5	4	JA
Projekt 28	6	3	JA
Projekt 29	3	6	JA
Projekt 30	1	8	nein
Projekt 31	1	8	nein
Projekt 32	2	7	nein
Projekt 33	5	4	JA
Projekt 34	0	9	nein
Projekt 35	2	7	nein
Projekt 36	0	9	nein
Projekt 37	6	3	JA
Projekt 38	1	8	nein
Projekt 39	6	3	JA
Projekt 40	0	9	nein
Projekt 41	0	9	nein

- Die Projekte **01, 08, 10, 11, 12, 15, 16, 19, 20, 25, 27, 28, 29, 33, 37 und 39** werden in den nächsten Abstimmungsrundgang mitgenommen.
- Die Projekte 02, 03, 04, 05, 06, 07, 09, 13, 14, 17, 18, 21, 22, 23, 24, 26, 30, 31, 32, 34, 35, 36, 38, 40 und 41 scheiden aus.
- Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die konstruktive Zusammenarbeit und vertagt das Preisgericht auf den 2. Tag der Preisgerichtssitzung. Der Beginn um 9 Uhr, am 20.5. wird von allen bestätigt.

.13 ENDE PREISGERICHTSSITZUNG TAG 1 UM 19:40 UHR

PREISGERICHTSSITZUNG – TAG 2

Datum: 20.05.2025
Uhrzeit: 09:02 bis 17:30 Uhr
Anwesende: lt. Teilnehmer:innen-Liste (*siehe Beilage*)

.14 VERFAHRENSORGANISATION UND VORPRÜFUNG

- Für die Vorprüfung sind Daniel Kampus und Anita Zotter im Auftrag der Ausloberin (Bundesimmobiliengesellschaft mbH) anwesend.

.15 BEGRÜSSUNG

- Begrüßung und einleitende Worte des Preisgerichtsvorsitzenden Werner Burtscher

.16 PREISGERICHT UND BESCHLUSSFÄHIGKEIT

- Alle in der Auslobung angeführten stimmberechtigten Mitglieder des Preisgerichts sind anwesend. Demnach ist die Beschlussfähigkeit gegeben (9 stimmberechtigte Preisgerichtsmitglieder).
- Anwesende stimmberechtigte Preisrichter:innen:
Architekt DI Werner Burtscher (F)
Architektin DI Iris Rampula-Farrag (F)
DI Johannes Wiesflecker (F)
DI Bernd Wiltschek (F)
BM DI (FH) Franz Hermann-Makotschnig (F)
DI Peter Dietl (F)
Amsdirektorin Gudrun Rieger (S)
Amsdirektor Manfred Trummer (S)
Bürgermeisterin Andrea Heinrich, MAS (S)
 - Funktionen des Preisgerichts:
 - *Werner Burtscher (Vorsitzender)*
 - *Johannes Wiesflecker (stv. Vorsitzender)*
 - *Bernd Wiltschek (Schriftführer)*

.17 BEFANGENHEIT UND VERSCHWIEGENHEIT

- Keiner der anwesenden Preisrichter:innen ist befangen.
- Der Vorsitzende Arch. DI Werner Burtscher stellt die Unbefangenheit sämtlicher Preisgerichtsmitglieder, Berater:innen und Vorprüfer:innen fest und weist auf die Verschwiegenheitspflicht während der Preisgerichtssitzung hin.

Der Vorsitzende bringt folgenden Vorschlag der Tagesordnung zur Abstimmung.

.18 TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und einleitende Worte des Preisgerichtsvorsitzenden
 - PREISGERICHT UND BESCHLUSSFÄHIGKEIT:
 - o Anwesende stimmberechtigte Preisrichter:innen
 - o Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - BEFANGENHEIT UND VERSCHWIEGENHEIT:
 - o Feststellung der Unbefangenheit
 - o Hinweis auf Verschwiegenheit bei der Preisgerichtssitzung und bis zum Ende der Stillhaltefrist
2. Etwaige Rückholungen
3. weitere Abstimmungsrunden und Abstimmung für die Auswahl der drei Anerkennungen und der drei Preisträger

Mittagsessen um 13:00 Uhr vor Ort

4. Verfassen der Projektbeschreibungen
5. Öffnung der Verfasserbriefe
6. Finalisierung und Unterfertigung des Protokolls

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

.19 INDIVIDUELLER RUNDGANG 09:11 BIS 09:41 UHR

Der Vorsitzende bittet das Preisgericht die verbliebenen Projekte in Bezug auf die am Tag 1 gewonnenen Erkenntnisse noch einmal anhand der Beurteilungskriterien zu prüfen, um in Folge eine Abstimmungsrunde durchzuführen.

.20 2. ABSTIMMUNGSRUNDGANG 09:46 UHR BIS 10:20 UHR

- Dieser Abstimmungsrundgang wird für die Projekte **01, 08, 10, 11, 12, 15, 16, 19, 20, 25, 27, 28, 29, 33, 37 und 39** durchgeführt.
- Im Abstimmungsrundgang werden Projekte mit **mindestens 5 JA-Stimmen** in die nächste Runde mitgenommen.

PROJEKT	JA-STIMMEN	NEIN-STIMMEN	VERBLEIB
Projekt 01	4	5	nein
Projekt 08	5	4	JA
Projekt 10	4	5	nein
Projekt 11	2	7	nein
Projekt 12	3	6	nein
Projekt 15	5	4	JA
Projekt 16	6	3	JA
Projekt 19	8	1	JA

Projekt 20	6	3	JA
Projekt 25	0	9	nein
Projekt 27	5	4	JA
Projekt 28	5	4	JA
Projekt 29	1	8	nein
Projekt 33	6	3	JA
Projekt 37	6	3	JA
Projekt 39	5	4	JA

.21 *PAUSE: 10:20 BIS 10:40 UHR*

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Projekte 01 und 10 wieder in die Wertung rück zu holen.

- Antrag der Rückholung des Projektes 01: einstimmig angenommen
- Antrag der Rückholung des Projektes 10: einstimmig angenommen

Die Projekte **01, 08, 10, 15, 16, 19, 20, 27, 28, 33, 37 und 39** werden in den nächsten Abstimmungsrundgang mitgenommen.

Die Projekte 11, 12, 25 und 29 scheiden aus.

.22 **VERTIEFTE BETRACHTUNG DER VERBLEIBENDEN PROJEKTE** 10:51 UHR BIS 13:11 UHR

Die Projekte werden anhand der Beurteilungskriterien diskutiert. Auf folgende Punkte wird besonders geachtet und die unterschiedlichen Qualitäten der Projekte zu erkennen.

- Erschließung des Schulgebäudes
- Organisation des Städtebaus und Freiraums, Erreichbarkeit, Logistik
- Hierzu erläutert Wolfgang Lechner die Schülerströme. Die Schüler:innen gelangen wie folgt zum Schulgebäude: 30 % mit dem Bus, 40 % mit dem Zug, 20 % mit dem Auto, 10 % zu Fuß oder mit dem Rad
- Anforderungen an Innenhöfe: Größenordnung, Nutzung als Aufenthaltsräume vs. reine Belichtungshöfe
- Lage und räumliche Qualitäten der einzelnen Departments
- Lage und räumliche Qualitäten der Homebases

Ein weiterer Fokus wird bei den Projekten auf die schalltechnischen Qualitäten gelegt. Die Stellungnahmen dazu werden durch den Berater Reinhold Steiner vorgetragen. Auf folgende Punkte wird besonders geachtet:

- Konstruktionsweise
- Anordnung der Kfz-Stellplätze

- Positionierung der Baukörper gegen Süden zur Landesstraße
- Anordnung von Terrassen und Freiräumen

Martin Kremser nimmt ab 11:55 Uhr an der Sitzung teil.

MITTAGSPAUSE 13:11 UHR BIS 13:52 UHR

Reinhold Steiner verlässt um 13:55 Uhr die Sitzung.

.23 3. ABSTIMMUNGSRUNDGANG 13:53 UHR BIS 14:03 UHR

- ☐ Dieser Abstimmungsrundgang wird für die Projekte **01, 08, 10, 15, 16, 19, 20, 27, 28, 33, 37 und 39** durchgeführt.
- ☐ Im Abstimmungsrundgang werden Projekte mit **mindestens 5 JA-Stimmen** in die nächste Runde mitgenommen.

PROJEKT	JA-STIMMEN	NEIN-STIMMEN	VERBLEIB
Projekt 01	1	8	nein
Projekt 08	2	7	nein
Projekt 10	1	8	nein
Projekt 15	3	6	nein
Projekt 16	5	4	JA
Projekt 19	8	1	JA
Projekt 20	2	7	nein
Projekt 27	5	4	JA
Projekt 28	6	3	JA
Projekt 33	5	4	JA
Projekt 37	7	2	JA
Projekt 39	1	8	nein

- ☐ Die Projekte **16, 19, 27, 28, 33 und 37** werden in den nächsten Abstimmungsrundgang mitgenommen.
- ☐ Die Projekte 01, 08, 10, 15, 20 und 39 scheiden aus.

.24 INDIVIDUELLER RUNDGANG 14:10 BIS 14:20 UHR

.25 ABSTIMMUNG FÜR DIE AUSWAHL DER DREI ANERKENNUNGEN 14:20 UHR BIS 14:50 UHR

- Die Abstimmung erfolgt mittels einfacher Mehrheit von **JA-Stimmen**
- Der Vorsitzende stellt den **Antrag** die **Projekte 16, 28 und 33** für die drei **Anerkennungen** zu nominieren.
- Es folgt die Abstimmung:

PROJEKT	JA-STIMMEN	NEIN-STIMMEN	STATUS
Projekt 16	9	0	erhält Anerkennung

Projekt 28	9	0	erhält Anerkennung
Projekt 33	9	0	erhält Anerkennung

- Die Projekte **19, 27 und 37** werden in den nächsten Abstimmungsrundgang für die Gruppe der Gewinner:innen mitgenommen.
- Die Projekte 16, 28 und 33 erhalten eine Anerkennung

.26 ABSTIMMUNGSDURCHGANG

.27 ANTRAGSTELLUNG 1. PLATZ

- Der Vorsitzende stellt den Antrag, das **Projekt 19** mit dem ersten Preis auszuzeichnen.
- Abstimmung mit **8 JA-Stimmen** und 1 NEIN-Stimme

.28 ANTRAGSTELLUNG 2. PLATZ

- Der Vorsitzende stellt den Antrag, das **Projekt 27** mit dem zweiten Preis auszuzeichnen.
- Abstimmung mit **8 JA-Stimmen** und 1 NEIN-Stimme

.29 ANTRAGSTELLUNG 3. PLATZ

- Der Vorsitzende stellt den Antrag, das **Projekt 37** mit dem dritten Preis auszuzeichnen.
- Abstimmung mit **8 JA-Stimmen** und 1 NEIN-Stimme

Martin Reiter-Puntingner, Wolfgang Lechner und Andrea Heinrich verlassen um 15:15 Uhr die Sitzung.
Franz Herman-Makotschnig verlässt um 15:55 Uhr die Sitzung.

.30 VERFASSEN DER PROJEKTBSCHREIBUNGEN 15:02 UHR BIS 16:59 UHR

.31 AUFHEBUNG DER ANONYMISIERUNG UND ÖFFNUNG DER VERFASSERBRIEFE VIA ANKÖ 16:59 UHR BIS 17:09 UHR

Die Verfahrensbetreuung hebt via ANKÖ die Anonymisierung auf und öffnet die Verfasserbriefe.

.32 VERLESUNG DER VERFASSERBRIEFE 17:09 UHR BIS 17:30 UHR

Die Verfasser:innen aller Projekte werden aufsteigend der Reihung und Projektnummer vor dem Preisgericht verlesen.

PROJEKT	KENNZAHL	FIRMENNAME	REIHUNG (STATUS)
Projekt 01	855733	querkraft architekten zt gmbH	-
Projekt 02	567778	miller	-
Projekt 03	473088	Architekt Thomas Schnizer	-
Projekt 04	302564	Gruber & Gruber Architekten	-
Projekt 05	103204	KUN-Architekten	-
Projekt 06	543936	ao-architekten ZT-GmbH	-
Projekt 07	140797	Poppe-Prehal Architekten ZT GmbH	-
Projekt 08	120722	Arch.DI Marie-Theres Süßner	-
Projekt 09	160304	HOMZA architects s.r.o	-
Projekt 10	011222	Johannes Daniel Michel Generalplaner GmbH & Co KG	-
Projekt 11	819398	Architekturbüro Schwinde	-
Projekt 12	546874	PENTAPLAN ZT GmbH	-
Projekt 13	250120	SPHii e.U.	-
Projekt 14	010320	obermoster + partner architekten zt gmbh	-
Projekt 15	773231	Dr. Arch. Alexander Pedevilla	-
Projekt 16	646625	fasch&fuchs.zt-gmbh	Anerkennung
Projekt 17	212855	Treusch architecture ZT GMBH	-
Projekt 18	105397	everysize - Arquitectura Lda.	-
Projekt 19	250327	WORK SPACE Architekten ZT GmbH	Platz 1
Projekt 20	080676	URMANN RADLER ZT GmbH	-
Projekt 21	970624	Arch.Mag.Arch. Hans Rassinger	-
Projekt 22	252531	ZT Arquitectos Lda.	-
Projekt 23	918770	Architetto Rudi Zancan	-
Projekt 24	050319	ARCH DI Andreas Salfellner	-
Projekt 25	250401	Eidenböck ZT GmbH	-
Projekt 26	212111	Heidl Architekten ZT GmbH	-
Projekt 27	202504	Ederer Haghirian Architekten ZT GmbH	Platz 2
Projekt 28	486422	dreiplus Architekten ZT GmbH	Anerkennung

Projekt 29	261427	eep architekten ZT GmbH	-
Projekt 30	310325	PITTINO ZT GmbH	-
Projekt 31	689214	Arch. Gerhard Gölles	-
Projekt 32	130107	supertomorrow architecture zt	-
Projekt33	343979	epps Ploder Simon ZT GmbH	Anerkennung
Projekt 34	191177	Architekturbuero1 ZT GmbH	-
Projekt 35	250512	Nussmüller Architekten ZT GmbH	-
Projekt 36	180929	g.o.y.a. ZT GmbH	-
Projekt 37	246357	RIEPL RIEPL ARCHITEKTEN ZT GMBH	Platz 3
Projekt 38	281504	Zechner & Zechner ZT GmbH	-
Projekt 39	785599	AllesWirdGut Architektur ZT GmbH	-
Projekt 40	125376	Alexander Smaga	-
Projekt 41	211815	Lorenz Consult ZT GmbH	-

.33 KONTAKTAUFNAHME MIT DEM VERFASSER DES ERSTPLATZIERTEN PROJEKTES NUMMER 19

- Der Vorsitzende verständigt Architekt Peter Larcher und Architektin Karin Triendl über den ersten Platz.

Das Protokoll wird am Donnerstag, 22.05.2025 an die Mitglieder des Preisgerichts zur Finalisierung übermittelt. Das Protokoll soll am Freitag per ANKÖ allen Teilnehmer:innen zur Verfügung gestellt.

.34 SCHLUSSWORTE UND VERABSCHIEDUNG

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden für die konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit in allen Phasen des Preisgerichtes. Ein besonderer Dank wird an die Verfahrensbetreuung gerichtet, welche in hoher Qualität die Entscheidungsfindung unterstützt hat. Er spricht auch eine Anerkennung an die Ausloberin aus, welche durch das Verfahren einen hohen Beitrag zur Baukultur leistet. Er wünscht der Bearbeitung und Umsetzung des Projektes alles Gute.

Er verabschiedet sich von allen und schließt die Preisgerichtssitzung.

.35 PRÄSENTATION DER ARBEITEN

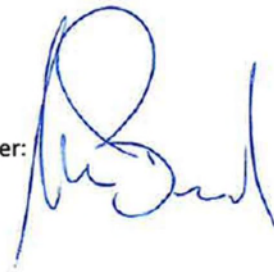
Datum, Ort und Zeit wird demnächst von der Ausloberin bekannt gegeben.

.36 ENDE PREISGERICHTSSITZUNG TAG 2 UM 17:30 UHR

Die Kammer der Ziviltechniker:nnen erhält ein Exemplar des Protokolls mit der Kopie der Verfasserbriefe.

Dieses Protokoll besteht aus den Protokollseiten 1 bis 27, den Anwesenheitslisten und der Verfasser:innenliste.

Der Schriftführer:

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large loop at the top and a series of connected strokes below.

Der Preisgerichtsvorsitzende:

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Kern' with a stylized flourish at the end.

.37 PROJEKTDESCREIBUNGEN

Gem. Auslobungsunterlage zum Wettbewerb werden die Abstimmungen protokolliert, wobei bis zu jenem Wertungsdurchgang, der die letzten 12 Wettbewerbsarbeiten, die in der Bewertung verbleiben, festlegt, keine verbale Begründung stattfindet. Diese Wertungsdurchgänge und deren Ergebnisse werden entsprechend dem vom Preisgericht festgelegten Abstimmungsmodus protokolliert (z. B. einfache Stimmenmehrheit, eine oder zwei Pro-Stimmen, etc.).

Rückholungen sind mit Begründung nur bis zur abschließenden Festlegung der 12 Wettbewerbsarbeiten möglich, wobei auch nach Rückholung einer/von Wettbewerbsarbeit/en die Gesamtzahl der Wettbewerbsarbeiten die Anzahl von 12 für den/die weiteren Wertungsdurchgang/-gänge nicht übersteigen darf.

Für die in der Bewertung verbleibenden 12 Wettbewerbsarbeiten erfolgt für jene 6 Wettbewerbsarbeiten, die in dem/den weiteren Wertungsdurchgang/-gängen nicht in die weitere Auswahl kommen, eine pauschale Begründung bezogen auf die angeführten Beurteilungskriterien.

Jene 6 Wettbewerbsarbeiten, die in der Auswahl der zu prämierenden Wettbewerbsarbeiten beurteilt werden, werden auf Basis der 4 Hauptkriterien beschrieben und gemäß diesen Kriterien beurteilt. Das Preisgericht ist verpflichtet, eine Reihung der prämiierungswürdigen Wettbewerbsarbeiten gemäß Punkt A.4 herbeizuführen und ist ferner verpflichtet, entsprechende Empfehlungen und Vorgaben für die weitere Bearbeitung der Wettbewerbsarbeit des 1. Ranges in der Planungsphase abzugeben.

Demnach erfolgt für die Projekte 01, 08, 10, 15, 20 und 39 eine zusammenfassende Begründung. Die Projekte 16, 19, 27, 28, 33 und 37 werden in Bezug der einzelnen Beurteilungskriterien beschrieben.

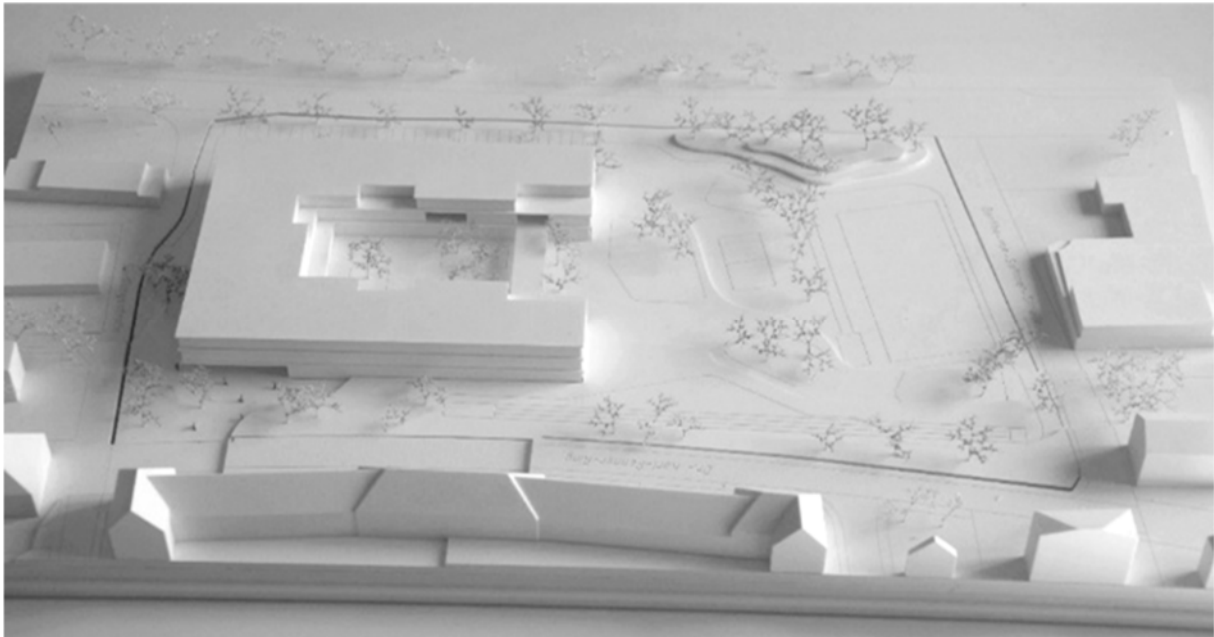
Architektonische Kriterien

Funktionale Kriterien

Ökonomische, ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

Städtebauliche Kriterien

PROJEKT 19 – PLATZ 1



Die Verfasser:innen dieses Projekts lösen die gestellte, schwierige Aufgabe gekonnt und mit Leichtigkeit im Sinne der Nutzer:innen und der Architektur. Die Qualitäten werden in Bezug auf alle Beurteilungskriterien in unterschiedlicher Tiefe les- und nachvollziehbar im Konzept angeboten.

Städtebauliche Kriterien

Die Hauptwege der Schüler:innen – vom Busterminal (Nordost) und vom Bahnhof (Südost) – führen logisch zum Vorplatz und in weiterer Folge zum gedeckten Haupteingang, welcher im Norden, am Dr. Karl Renner-Ring liegt. Die Bäume werden entlang des Schulweges gut gesetzt, die Dimensionierung der befestigten Flächen und Fahrradabstellplätze sind nach Auffassung des Preisgerichts gut dimensioniert.

Der Baukörper ist aufgrund der inneren Organisation nur E + 2 G hoch und nimmt gekonnt Bezug zur bestehenden Wohnbebauung auf. Die Entscheidung, einen großzügigen Innenhof – der sich nach Westen öffnet – zu bilden, gibt der Schule 3 weitere Fassaden, welche vom Lärm der Salzburger Straße geschützt sind und somit eine hohe Nutzungsqualität für den Schulalltag sichert.

Die Baumsetzung entlang des Dr. Karl Renner-Ringes könnte im Sinne einer städtischen Allee konsequenter hinsichtlich Abstands, Dichte und Baumwahl getroffen werden – als klarer Übergang zum Stadtraum.

Architektonische Kriterien

Das Projekt zeigt in allen Funktionseinheiten und Ebenen eine schlüssige Wegeführung und Orientierung. Raumproportionen, Belichtung, Sichtbezüge innerhalb und nach Außen sind gut durchdacht und führen – trotz der Schulgröße – zu einem selbstverständlichen Ergebnis. Das Preisgericht erkennt die Qualitäten des Entwurfes im Konzept der „Departmentschule“ für die Schüler:innen und Pädagog:innen im Schulalltag an.

Funktionale Kriterien

Die Lösungsansätze für das Zusammenfinden der Raumgruppen – vor allem Departments und Homebases werden schlüssig ausformuliert. Gut bewertet wird die Orientierbarkeit und das Zusammenführen der unterschiedlichen „Orte“ des Schulgebäudes im Inneren und Äußeren. Als sichtbarstes Zeichen dafür ist der „hofquerende“ Steg im 1. Obergeschoss, welcher unmittelbar auf die vertikale Erschließung im Inneren trifft.

Ökonomische, ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

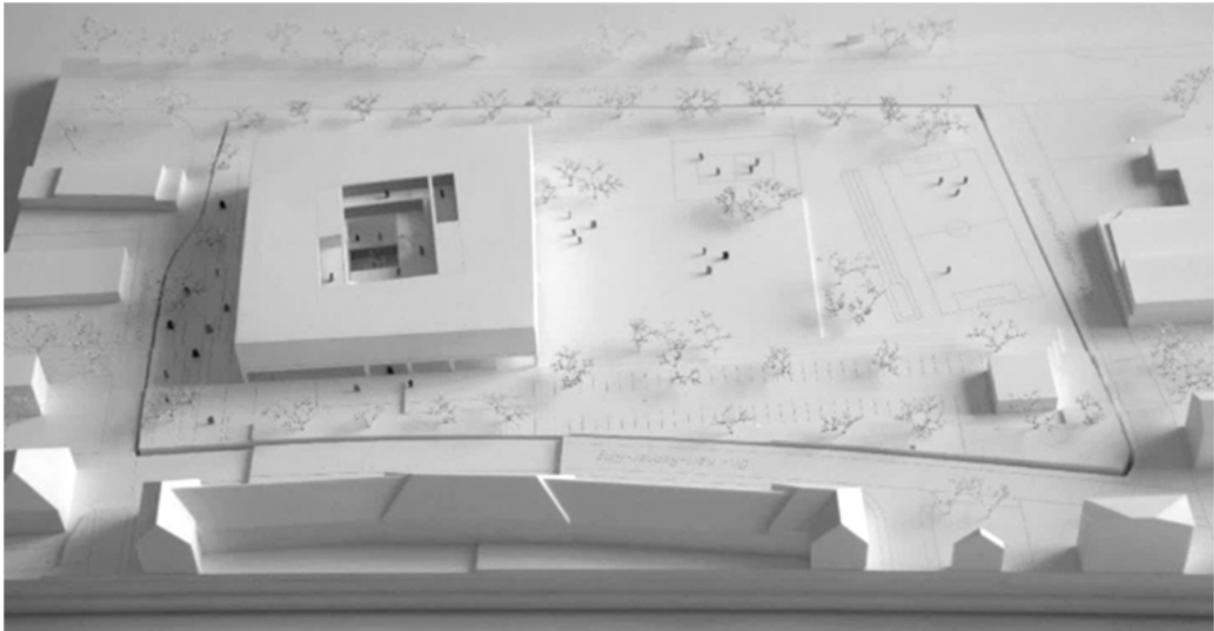
Der Entwurfsansatz und die Ausformulierung (planlich, textlich und im Modell) lassen auf eine folgerichtige Umsetzung der geforderten Kriterien schließen. Das Konzept wird Optimierungen im Zuge der weiteren Planung zulassen können, ohne die städtebaulichen, architektonischen und funktionellen Qualitäten zu schwächen.

Den Projektverfasser:innen ist zu gratulieren. Die Schüler:innen, die Pädagog:innen und der Bezirk Liezen dürfen sich auf ein neues Schulgebäude mit neuem Konzept freuen, die Grundlage dazu ist geschaffen.

Empfehlungen:

- Prüfung der Überschneidung der Zufahrt, Stellplätze, Pkw und des Fußwegs der Schüler:innen zum und vom Bahnhof.
- Prüfung der Außenraumflächen hinsichtlich der Bodenoberfläche und der Überdachung des „hofquerenden“ Steges und der Freiflächen im OG2.
- Erarbeitung des Grünraumkonzeptes – vorrangig die Pflanzung von Bäumen und Integrieren von bestehenden Bäumen.
- Überprüfungen der transparenten Bauteile hinsichtlich der Nutzungsfreundlichkeit der Raumfunktionen.

PROJEKT 27 – PLATZ 2



Städtebauliche Kriterien

Ein E + 2G geschossiger Baukörper mit quadratischem Fußabdruck wird im Osten des Grundstücks städtebaulich so gesetzt, dass ein in alle Richtungen gleichwertiges äußeres Erscheinungsbild die Schule wie einen Pavillon im Grünen erscheinen lässt. Eine Weiterführung des Pavillonkonzepts wird in der Ausformulierung des Grün- und Freiraums in weiterer Folge von der Jury leider vermisst. Die Erschließung für Pkw, Fahrräder und Mopeds, die über den Dr. Karl Renner-Ring erfolgt, wurde von der Jury kontrovers diskutiert und konnte nicht überzeugen.

Der Haupteingang im Nordosten wird durch einen gut proportionierten, abgetreppten und begrünten urbanen Vorplatz aufgewertet, der sich bis zur Landesstraße zieht. Aus Sicht der Jury entwickelt sich damit eine richtig sitzende Vorfeld- und Eingangssituation bezogen auf alle öffentlichen Ankommensströme. Durch die leichte Verdrehung des zurückgesetzten erdgeschossigen Baukörpers gegenüber den Obergeschossen eröffnen sich im Sockel rundum überdachte Bereiche, die sich zu den Vorbereichen im Osten, Norden und Süden hin öffnen und eine einladende Geste vermitteln.

Funktionale Kriterien

Der konzeptionelle Ansatz der leichten Verdrehung des sich von unten nach oben aufweitenden zentralen Atriums eröffnet sowohl in der klar strukturierten funktionalen Organisation des Gebäudes, als auch in der Nutzung und Erlebbarkeit der Räume hohe Qualität, die in allen Geschossen schlüssig ausformuliert und ablesbar ist und von der Jury gewürdigt wurde.

Architektonische Kriterien

Der innere Erschließungsring mit angelagerten Homebases verbindet sich in den oberirdischen Geschossen mit der gestaffelten Atriumslandschaft, die einen nutzbaren und erlebbaren Mehrwert im Inneren erzeugt. Die Zusammenführung dieser Zonen mit dem umliegenden Grünraum wurde kontrovers diskutiert und als Verbesserungspotenzial identifiziert. Auch werden Aussagen über die Gestaltung des Schulfreiraums vermisst. Der externe Zugang zu den Sportanlagen im UG ist nicht barrierefrei.

Durch die Ausbildung des Sockels als Arkaden und das Spiel mit Transparenz und Geschlossenheit in den oberen Geschossen schafft die Außenfassade zugleich Strukturierung und eine gewisse Lebendigkeit.

Ökonomische, ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

Das Bauteilkonzept ist schlüssig und erfüllt die Aspekte zur Wirtschaftlichkeit und Energieeffizienz.

Ein wertvoller Wettbewerbsbeitrag unter den Atriumtypen der eingereichten Beiträge.

PROJEKT 37 – PLATZ 3



Städtebauliche Kriterien

Das Projekt löst die Bauaufgabe mit einer städtebaulichen Setzung im Osten, mit einem herauswachsenden Baukörper im Süden, was diese L-förmige Konfiguration ergibt. Der gewählte Abstand des Baukörpers im Osten schafft ein gutes Vorfeld zur Eingangssituation. Aus Sicht der Jury entwickelt sich damit eine gute Vorplatz- und Eingangssituation bezogen auf die tatsächlichen Ankommensströme. Die städtebauliche Setzung wertet die Qualität des Parkraumes, vor allem im Hinblick einer Lärmbelastung durch die Bundesstraße, deutlich auf.

Architektonische Kriterien

Räumlich und architektonisch versucht das Projekt aus einer sich zum Park hin öffnenden, U-förmigen Baustruktur hin zu öffnen und zu verweben. Diese räumliche Verwebung bringt einen großen Mehrwert in den Projektvorschlag, der von der Jury explizit gewürdigt wird. Die Verwebung wird auch sehr schön über die vorgelagerten Terrassen- und Treppenanlagen verstärkt.

Die großen Transparenzflächen, die sich zum Park hin öffnenden Räume, werden in der Jury kontrovers diskutiert.

Funktionale Kriterien

Funktional ist das Projekt vom Ankommen, über die Schüler:innenwege bis zu den offenen Lernzonen sehr schlüssig und großzügig. Die spannende Erschließung ermöglicht eine gute Erlebbarkeit des Konzeptes und ist eine spannende Raumerfahrung.

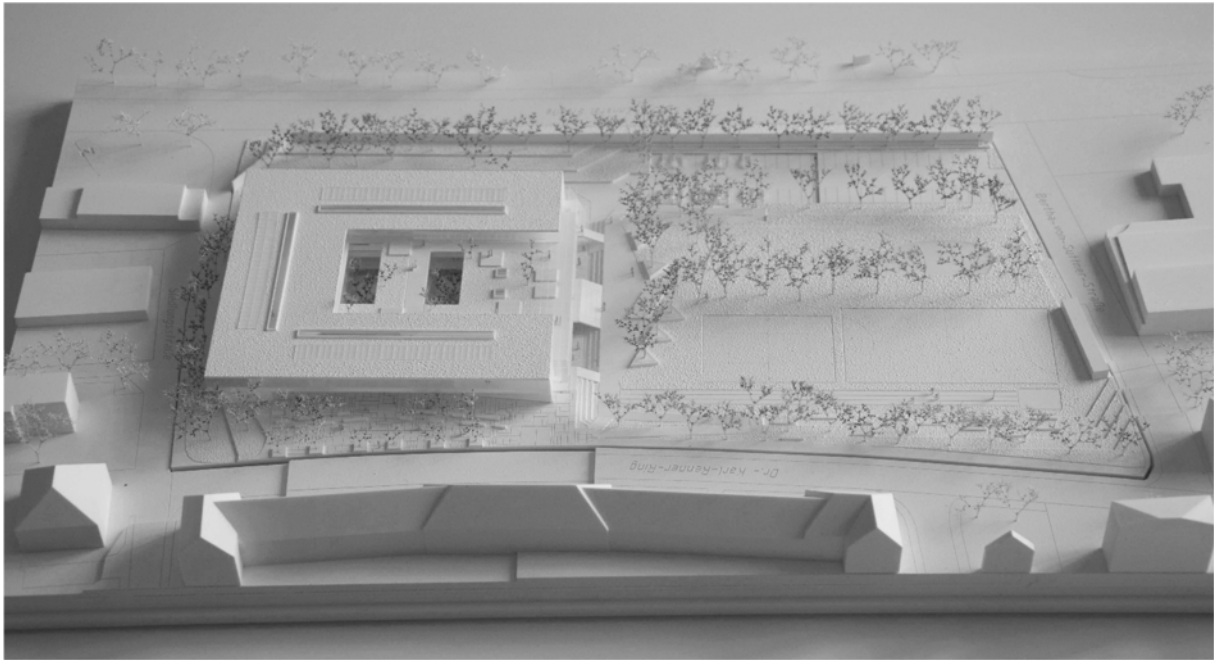
Das Fassadenkonzept mit den vorgelagerten Blumentrögen ist eine klare Gestaltungsaussage, die in der Jury kontrovers diskutiert wurde. Auch die ökonomische Komponente dieses Bauteiles in Errichtung und Pflege spielt in dieser Diskussion eine Rolle.

Ökonomische, ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

Das Bauteilkonzept ist schlüssig, intuitiv und bereits sehr durchdacht. Die Überlegungen zum Materialkonzept sind ausgereift und schlüssig. Insbesondere der Vorschlag der Wiederverwendung der Ziegelfassade als Gambionenmaterial wird von der Jury gewürdigt.

Ein wertvoller und eigenständiger Wettbewerbsbeitrag, der in der Setzung und in räumlich bzw. architektonischen Aspekten überzeugend ist.

PROJEKT 16 – ANERKENNUNG



Städtebauliche Kriterien

Ein kompakter, dreigeschossiger Baukörper besetzt die nordöstliche Ecke des Grundstücks und fügt sich in der Ausgestaltung der Dachflächen wie selbstverständlich in die Außenanlagen ein. Der Schulvorplatz im Norden führt die Schüler:innen über einen trichterförmig zum Windfang führenden gedeckten Bereich ins Gebäude. Die Parkierung des ruhenden Verkehrs liegt im Süden entlang der Bundesstraße, die Zufahrt erfolgt von Westen. Die Darstellung der Freiflächen verspricht eine hohe Aufenthaltsqualität.

Architektonische Kriterien

Die Grundrisse zeigen insgesamt eine hohe räumliche Qualität. Es gelingt, die gewünschten Funktionen zum einen und die nötigen technischen Belange zum anderen zu realisieren, ohne die räumlichen, architektonischen Qualitäten zu verlieren. Dem Geländeverlauf folgend verbindet eine zentrale „Sitzarena“ das Zugangsgeschoss mit dem tiefer liegenden E0. Zwei begleitende Lichthöfe bringen Tageslicht bis ins E-1. Die dort angeordneten Unterrichtsräume werden hinsichtlich der tatsächlich erreichten Belichtungsqualität kritisch diskutiert. Zwei zusätzliche Stiegenhäuser ergeben sich aus dem U-förmigen Grundriss der Ebene E2, die sich zum westseitigen Freibereich über eine zentrale Dachterrasse öffnet. Dieser in sich konsequent geplante Grundriss wird als qualitativ eingeschätzt, jedoch wird die um 90 Grad gedrehte Orientierung dieses Geschosses in Verbindung mit den anderen Geschossen kritisch bewertet.

Funktionale Kriterien

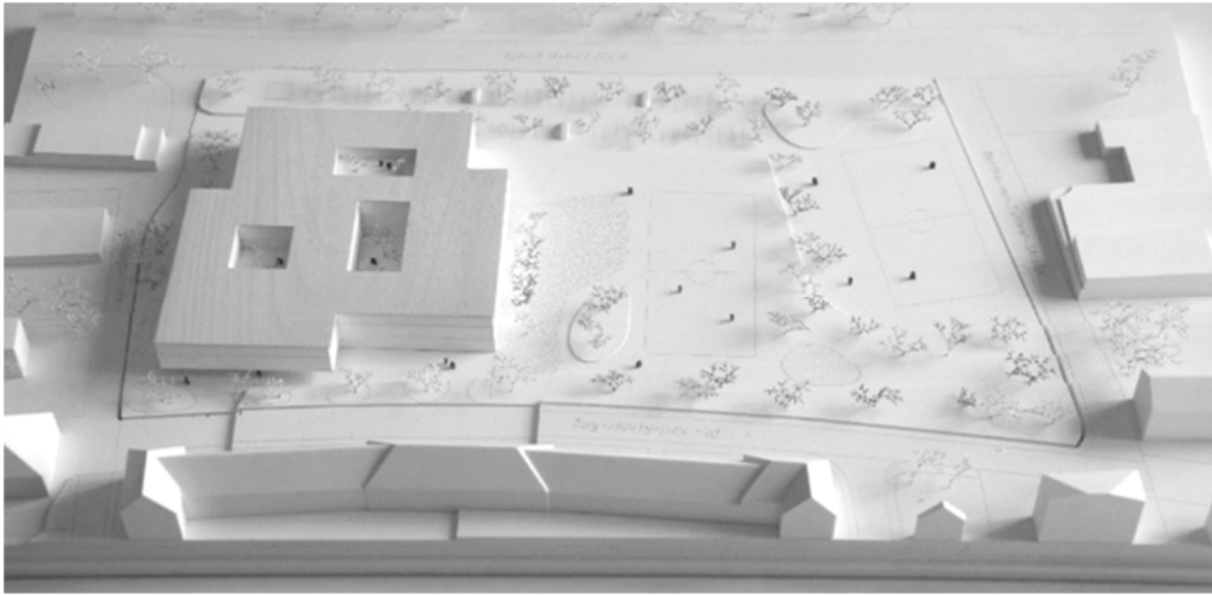
Das Projekt zeigt insgesamt einen wertvollen Beitrag, der trotz der gezeigten Komplexität eine architektonisch-räumliche Qualität zeigt. In Ebene E-1 besteht jedoch wesentliches Verbesserungspotenzial. Das Raumprogramm ist gut erfüllt.

Ökonomische, ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

Die ökonomischen Kennzahlen des vorliegenden Projekts liegen im guten Mittelfeld der eingereichten Projekte und das Projekt scheint im Kostenrahmen realisierbar zu sein. Konstruktion, Materialisierung, Detaillierung und Gebäudetechnik sind konzeptionell sehr gut aufeinander abgestimmt und wohlgedacht.

Eine weitere Optimierung des Projekts hinsichtlich der Optimierung der grauen Energie wäre wünschenswert.

PROJEKT 28 - ANERKENNUNG



Städtebauliche Kriterien

Ein kompakter, dreigeschossiger Baukörper besetzt die nordöstliche Ecke des Grundstücks souverän. Der Schulvorplatz im Norden ist wohlproportioniert und führt die Schüler:innen selbstverständlich über einen gedeckten Bereich über den Hauptzugang ins Gebäude. Die Gliederung des Baukörpers in drei Flügel lässt bereits von außen die innere Struktur der Obergeschosse ablesen. Die Situierung der Parkplätze im Süden unterstützen den städtebaulichen Ansatz. Die Zufahrt erfolgt von der Siedlungsstraße.

Das Konzept der Freiflächen und die entlang des Dr. Karl Renner-Rings angeordneten Bäume werden positiv bewertet.

Architektonische Kriterien

Die Grundrisse sind klar und funktional sauber gelöst und lassen die gewünschten Qualitäten erwarten. Das Erdgeschoss organisiert neben den zentralen Räumen die Schulwartwohnung und die Verwaltung. Kritisch wird hierbei die Anordnung der Verwaltung an der Außenfassade (Einblick) und die Zugänglichkeit der Parkfläche im Westen – durch die Bibliothek und den Buffetverzehrbereich – bewertet. Die zentrale, lichtdurchflutete Lesetreppe wird positiv bewertet. Die zwei Obergeschosse zeichnen sich durch die übersichtliche Struktur der Departments aus. Drei in den Baukörper eingeschnittene Lichthöfe schaffen in Verbindung mit den direkt angeordneten Lerninseln lärmgeschützte und lichtdurchflutete Aufenthaltsbereiche. Die im Übergangsbereich der Departments angeordneten Homebases werden als sehr gute Lösung wahrgenommen.

Die Zugänglichkeit zu den Parkflächen im Westen durch die Bibliothek und den Buffetverzehrbereich ist eine Schwäche der Allgemeinen Bereiche.

Das Projekt zeigt insgesamt klar strukturierte Grundrisse und Fassaden. Die gezeigte Fassade könnte die im Grundriss ablesbaren Qualitäten noch besser nach außen tragen und ablesbar machen. Eine entsprechende Ausformulierung der Erdgeschossfassade scheint unbedingt nötig.

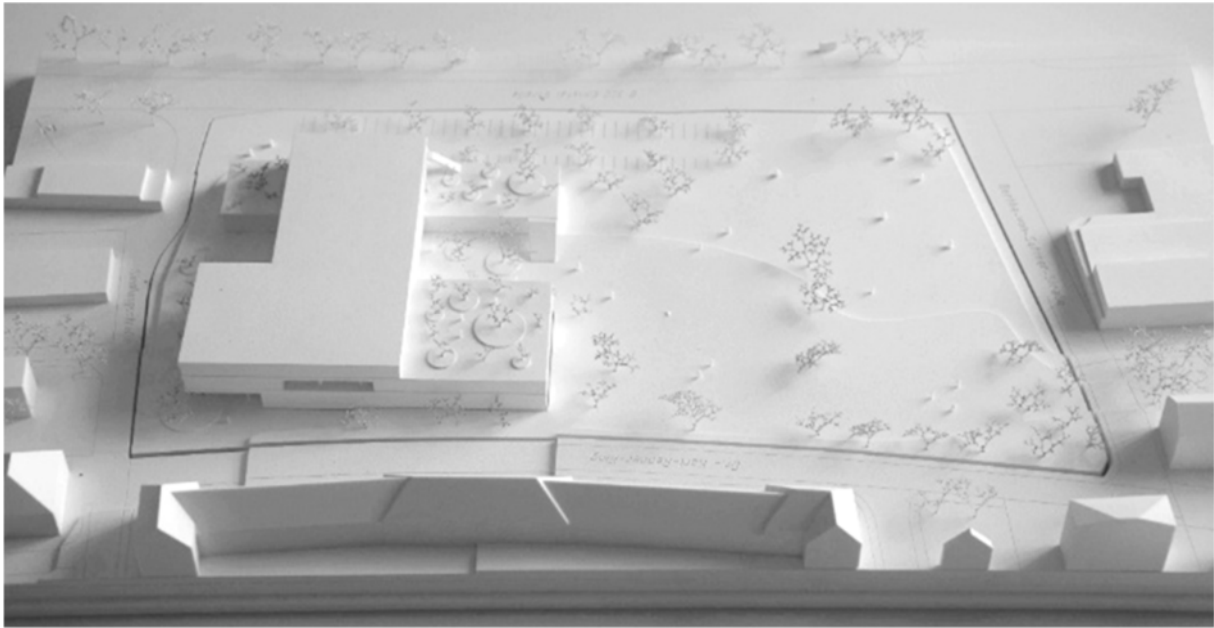
Funktionale Kriterien

Das Projekt überzeugt durch die stringente Anordnung der gewünschten Funktionen und verspricht qualitätsvolle räumliche Situationen. Der externe Zugang zur Sporthalle und Bewegungsraum im UG ist gut gelöst. Das Raumprogramm ist gut erfüllt.

Ökonomische, ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

Die ökonomischen Kennzahlen des vorliegenden Projekts liegen im Mittelfeld der eingereichten Projekte. Die Teilunterkellerung stellt eine wirtschaftliche Lösung dar. Das Projekt scheint im Kostenrahmen realisierbar zu sein. Der als reiner Holzbau vorgeschlagene Entwurf stellt erste Überlegungen zu aktuellen ökologischen und klimatischen Diskussionen an. Ein für einen Holzbau nötiges Konstruktionsraster ist nicht dargestellt.

PROJEKT 33 – ANERKENNUNG



Städtebauliche Kriterien

Das Projekt entwickelt seine städtebauliche Setzung im Osten des Areals als in sich in der Höhe gestaffelten Baukörper. Dadurch entwickeln sich von der Schule beispielbare Dachterrassen und zwei vom Baukörper definierte Höfe.

Architektonische Kriterien

Der Eingang ist gut gesetzt und durch die Baukörperauskragung architektonisch und funktional gut gesetzt. Von diesem Eingang ausgehend entwickeln sich die beiden logischen Erschließungszonen mit den Treppenanlagen. Das Parken wird für das Konzept nachvollziehbar im Süden zur Landesstraße angeordnet.

Funktionale Kriterien

Die Departments sind überwiegend zweihüftig mit offenen Lernzonen und Homebases dazwischen. Hier wird im Vergleich zu anderen Vorschlägen die Aufenthalts- und Lernqualität diskutiert. Aus Sicht der Jury leiden diese Zonen in dieser Dimensionierung unter der gleichzeitigen Erschließungsfunktion.

Die Konzeption und Erschließung der Außenlernflächen/Terrasse werden gewürdigt, wobei vor allem die Außenerschließung spannend funktioniert. In der Diskussion bzgl. der Lärmbelastung dieser Terrassen wird aber die Aufenthaltsqualität hinterfragt. Für die wirkliche Beispielbarkeit dieser Terrassen im Alltagsbetrieb und in unserer überhitzenden Welt wäre aus Sicht der Jury ein baulicher Sonnenschutz notwendig.

Die Ausprägung der südlichen Sportspange ist räumlich und funktionell überzeugend.

Ökonomische, ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

Das hochwertige Materialkonzept ist klar ausformuliert und wird naturgemäß in ihrer Wirtschaftlichkeit hinterfragt.

Ein guter und eigenständiger Entwurf, der in manchen räumlichen Komponenten im Vergleich etwas abfällt.

Projekt 01



Der vorgeschlagene kompakte rechteckige Baukörper parallel zur Siedlungsstraße stellt, auch aufgrund der Reduktion der versiegelten Flächen, städtebaulich einen positiven Beitrag dar. Architektonisch kann die Flexibilität der tragenden Struktur zwar nachvollzogen werden, jedoch bringt dies – aus Sicht des Preisgerichtes – nicht nur Vorteile. Die funktionalen Anordnungen und Zusammenhänge können, vor allem in den Obergeschossen, nicht überzeugen. Das dargestellte ökologische Konzept ist schlüssig und das klar strukturierte baulich-statische Gesamtkonzept lässt eine Umsetzung im vorgegebenen Kostenrahmen erhoffen.

Projekt 08



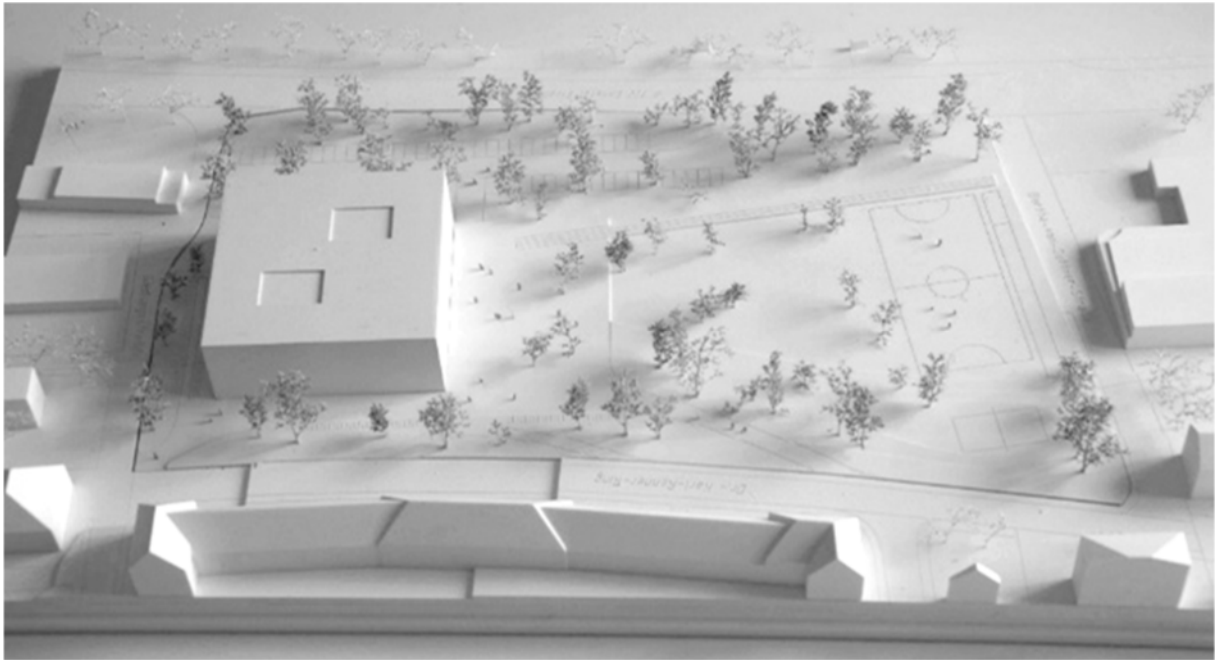
Der freistehende quadratische Baukörper versucht städtebaulich einerseits zusammenhängende Außenraumbezüge herzustellen und andererseits im Osten einen angemessenen Schulvorplatz zur Siedlungsstraße zu definieren. Durch diese Geste werden Innenhofsituationen generiert, die diesen Baukörper einen großen „Fußabdruck“ generieren. Die Fassaden- und Architektursprache ist klar und einfach strukturiert und kann in seiner Herangehensweise seitens des Preisgerichtes nachvollzogen werden. Großzügige funktionale Abfolgen (z. B. im Erdgeschoss) folgen leider – vor allem in den Obergeschossen – sehr pragmatisch angeordneten Funktionsflächen mit teilweise nur über Innenhöfe belichteten Nutzungen. Das angedachte konstruktive System, die Wahl der Baumaterialien sowie nachhaltige Ansätze wie Regenwassermanagement etc. könnten in der Errichtung und im langfristigen Betrieb Vorteile bringen.

Projekt 10



Der straßenbegleitende kompakte „Stadtbaustein“ erzeugt klare städtebauliche Raumkanten – dies wird positiv gesehen. Auch architektonisch ist diese klare und einfache Sprache grundsätzlich ablesbar, jedoch überzeugt nicht zur Gänze. Die angedachten funktionalen Zusammenhänge und Abläufe werden seitens des Preisgerichtes sehr kritisch gesehen. Das dargestellte bzw. beschriebene Energiekonzept, Materialwahl und das statische Konzept lassen eine wirtschaftliche und nachhaltige Errichtung erahnen.

Projekt 15



Das Projekt besticht städtebaulich durch seinen reduzierten „Fußabdruck“ auf der Liegenschaft/dem Bauplatz. Der 4-geschossiger Baukörper (ohne UG) wird jedoch im Kontext zur Umgebungsbebauung kritisch gesehen. Die dargestellte Architektursprache wird ebenfalls kontrovers diskutiert. Durch die reduzierte Kubatur werden Engstellen bei grundsätzlichen funktionalen Abläufen generiert, die die Alltagstauglichkeit der Nutzung erschweren würden. Nachhaltigkeit im Konzept und in der Errichtung wird – auch aufgrund des wirtschaftlichen Umgangs mit Ressourcen – positiv hervorgehoben.

Projekt 20



Die beiden ineinandergeschobenen, fast quadratischen Baukörper stellen städtebaulich eine sehr gute Projektstruktur dar. Diesem Weg folgt auch die Architektursprache, die sich einfach und klar dem 3-geschossiger Baukörper anpasst. Positive Aspekte, die das Projekt funktional in Teilbereichen anbietet, können leider nicht in allen Geschossen wiedergefunden werden. Auch die Belichtung einiger wichtiger Funktionen wird seitens des Preisgerichtes hinterfragt. Energetisch und technisch sowie ökologisch und ökonomisch ist das Projekt seitens der Projektantin/des Projektanten umfassend dargelegt und nachvollziehbar.

Projekt 39



Der 3-geschossige "Vierkanter", der einen schuladäquaten Innenhof ausbildet und versucht sich präzise baulich in das Umfeld einzufügen, stellt einen möglichen städtebaulichen Ansatz dar. Die Architektur folgt mit einer klaren und stringenten Gliederung der Fassaden unaufgeregt dem Ziel der Integration in das bestehende Umfeld. Die funktionale Großzügigkeit im Erdgeschoss mit Bezügen zum Außenraum sowie das Angebot der Lern- und Pausenterrasse im 1. Obergeschoss sind positiv zu erwähnen. Sehr lange Funktionsaneinanderreihungen und Engstellen in der Erschließung in den Obergeschossen werden jedoch sehr kritisch gesehen. Die angeregte nachhaltige Bauweise, der kompakte Baukörper sowie ein Haustechnikkonzept, das dem Slogan "so wenig wie möglich – so viel wie notwendig" folgt, ist ökologisch und ökonomisch grundsätzlich positiv zu bewerten.

**EU-Weiter, offener einstufiger Realisierungswettbewerb
Totalabbruch & Neubau des Bundesschulclusters (BSC) Liezen**

Preisgerichtssitzung

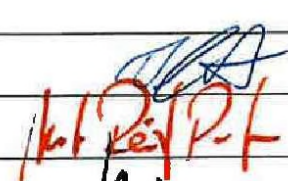
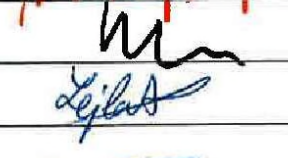
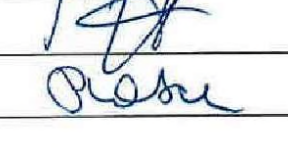
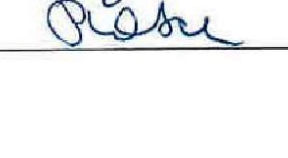
Datum: 19.05.2025

Ort: Flughafen Graz, Konferenzräume K 1 - 4

Dauer: ab 10:00 Uhr

ANWESENHEITSLISTE

Name	Unterschrift
<u>MITGLIEDER DES PREISGERICHTS</u>	
Architekt DI Werner Burtscher (F)	Werner
Architekt DI Frank Stasi (F)	Frank Stasi
Architektin DI Iris Rampula-Farrag (F)	Iris Rampula-Farrag
Architekt DI Peter Reitmayr (F)	Peter Reitmayr
DI Johannes Wiesflecker (F)	Johannes Wiesflecker
DI Birgit Kornmüller (F)	Birgit Kornmüller
DI Bernd Wiltschek (F)	Bernd Wiltschek
DI Harald Wagner (F)	Harald Wagner
BM DI (FH) Franz Hermann-Makotschnig (F)	Franz Hermann-Makotschnig
DI Wolfgang Engelbrecht (F)	Wolfgang Engelbrecht
DI Peter Dietl (F)	Peter Dietl
DI Thomas Nausch (F)	Thomas Nausch
Amtsdirktorin Gudrun Rieger (S)	Gudrun Rieger
Dr. Martin Kremser (S)	Martin Kremser
Amtsdirktor Manfred Trummer (S)	Manfred Trummer
Sabine Habicht (S)	Sabine Habicht
Bürgermeisterin Andrea Heinrich, MAS (S)	Andrea Heinrich
Gemeinderat Adrian Zauner (S)	Adrian Zauner

<u>BERATERINNEN</u>	
Oliver Möllner MA	
DI Martin Reiter-Püntinger	
Ing. Reinhold Steiner	
DI Lejla Alagic	
DI Herbert Hasenbichler	
MMag. Wolfgang Lechner	
<u>VERFAHRENSBETREUUNG</u>	
DI Daniel Kampus	
DI Anita Zotter	
Katharina Platzer BSc	



**EU-Weiter, offener einstufiger Realisierungswettbewerb
Totalabbruch & Neubau des Bundesschulclusters (BSC) Liezen**

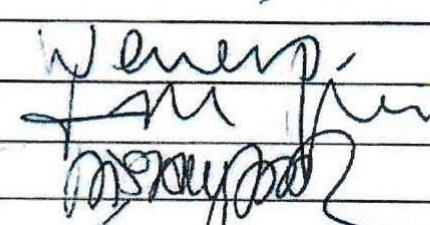
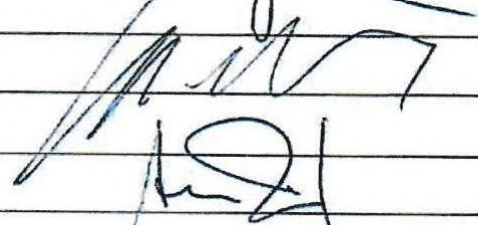
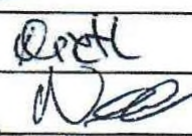
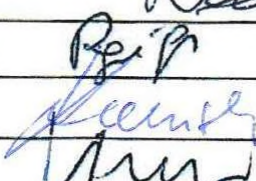
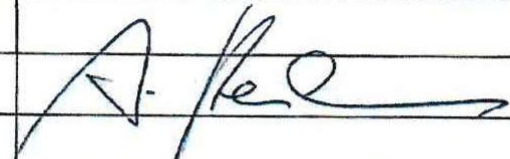
Preisgerichtssitzung

Datum: 20.05.2025

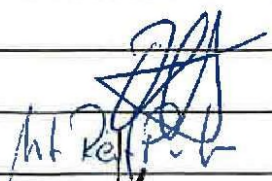
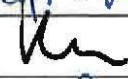
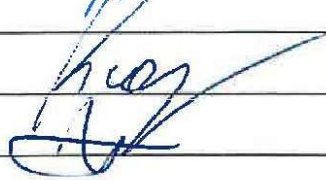
Ort: Flughafen Graz, Konferenzräume K 1 - 4

Dauer: ab 09:00 Uhr

ANWESENHEITSLISTE

<u>MITGLIEDER DES PREISGERICHTS</u>	
Architekt DI Werner Burtscher (F)	
Architekt DI Frank Stasi (F)	
Architektin DI Iris Rampula-Farrag (F)	
Architekt DI Peter Reitmayr (F)	
DI Johannes Wiesflecker (F)	
DI Birgit Kornmüller (F)	
DI Bernd Wiltschek (F)	
DI Harald Wagner (F)	
BM DI (FH) Franz Hermann-Makotschnig (F)	
DI Wolfgang Engelbrecht (F)	
DI Peter Dietl (F)	
DI Thomas Nausch (F)	
Amtsdirktorin Gudrun Rieger (S)	
Dr. Martin Kremser (S)	
Amtsdirktor Manfred Trummer (S)	
Sabine Habicht (S)	
Bürgermeisterin Andrea Heinrich, MAS (S)	
Gemeinderat Adrian Zauner (S)	

BERATERINNEN

Oliver Möllner MA	
DI Martin Reiter-Püntinger	
Ing. Reinhold Steiner	
DI Lejla Alagic	
DI Herbert Hasenbichler	
MMag. Wolfgang Lechner	
<u>VERFAHRENSBETREUUNG</u>	
DI Daniel Kampus	
DI Anita Zotter	

VERFASSER:INNEN

PROJEKT KENNZAHL	VERFASSER:INNEN	ANSCHRIFT	MITARBEITER:INNEN
Projekt 01 855733	querkraft architekten zt gmbH	Börsenplatz 2 1010 Wien	Querkraft: Margarita Shileva, Veronika Fleber, Hannah Gloßmann, Kerstin Baier Werkraum: Jan Umlauf Brandschütz: Christian Schütz Hochform: Wolfgang Ruthensteiner Larix: Simone Pointner
Projekt 02 567778	Romain Miller	Grosse Stadtgutgasse 36/14/A 1020 Wien	-
Projekt 03 473088	Architekt Thomas Schnizer	Fallmerayerstrasse 3 6020 Innsbruck	Konstr. Beratung: DI Neuner ZT GmbH Ulmenstraße 39 6064 Rum
Projekt 04 302564	Gruber & Gruber Architekten Erich Gruber	Habichtstraße 6 94315 Straubing Deutschland	Doris Gruber-Reif Landschaftsarchitektin
Projekt 05 103204	KUN-Architekten Kühn & Neuwald GbR	Espentauf 7a D-93128 Regensburg	Moritz Kühn March Thomas Kühn Dipl.Ing. (FH) Wolfgang Neuwald Dipl.Ing. (FH)
Projekt 06 543936	ao-architekten ZT- GmbH	Olympiastraße 17 6020 Innsbruck	Konsulenten Modellbau: die Modellbauer, Innsbruck
Projekt 07 140797	Poppe-Prehal Architekten ZT GmbH	Direktionsstraße 15 4400 Steyr	Andreas Prehal Helmut Poppe Franziska Auer
Projekt 08 120722	Arch. DI Marie- Theres Süßner	Badgasse 1-7/6/1a 1090 Wien	Mag. Michael Neubauer
Projekt 09 160304	HOMZA architects	Bazantia 1157/36 93005 Gabčíkovo, Slowakei	Ing. Arch. Vladimir Homza Ing. Monika Homza
Projekt 10 011222	Johannes Daniel Michel Generalplaner GmbH & Co KG	Hohentwielstr. 52 70199 Stuttgart	Yvonne Schindler
Projekt 11 819398	Peter Schwinde I Michael Marx	Josef-Schwarz-Weg 11 81479 München	Sabine Trampler Franziska Graupner Cassandra Oechsler
Projekt 12 546874	PENTAPLAN ZT GmbH	Lendplatz 45 8020 Graz	DI Johannes Loidl, DI Stephan Loidl DI Oliver Wildpaner DI Fabian Reisenberger
Projekt 13 250120	Architekt DI Thomas Thaler I SPhii _architectural collaboration	Neuhauserstraße 6 A-6020 Innsbruck	Arch: DI Andreas Damhofer I B.A. Fabio Bernardi I DI Marie Schlederer HT: Simon Messner, ANP Ingenieure I BP: Felix Heisinger, GH Bauphysik, Landschaft: Michael Tauderer-Seifried
Projekt 14 010320	obermoster + partner architekten zt gmbh	Herzog Otto Straße 8 6020 Innsbruck	DI Johann Obermoser Gregor Glas BSc DI Alexander Gastager
Projekt 15 773231	Dr. Arch. Alexander Pedevilla	Via Hartmann 53 39042 Bressanone (BZ), Italien	-

Projekt 16 646625	fasch&fuchs.ZT- Gesellschaft mbH	Dorfstraße 25 8071 Hausmannstätten	Architektur: fasch&fuchs architekten: Tom Bublitz, Andreas Frank, Jakob Schatz, Franziska Spanner, Heike Weichselbaumer Statik: Werkraum Ingenieure: Peter Bauer, Jakob Fischer Brandschutzplanung: FSE Brandschutz: Andreas Kronfellner
Projekt 17 212855	Treusch Architecture ZT GMBH Arch. DI Andreas Treusch GF	Lindengasse 56 A-1070 Wien Zweigstelle: Hauptstraße 22a A-8786 Rottenmann	Andreas Treusch – Arch DI, ZT Christian Bachmann BA Monika Trajic BA Andreas Petrovic DI
Projekt 18 105397	everySIZE - Arquitectura Lda.	Rua Diogo de Silves Nr. 46b 1400–107 Lisboa / Portugal	-
Projekt 19 250327	WORK SPACE Architekten ZT GmbH Architekt Peter Larcher und Architektin Karin Triendl	Diesterweggasse 16/7 1140 Wien	DI Isabel Artmayr, DI Milana Novakovic RWT PLUS ZT GmbH
Projekt 20 080676	Urmann Radler ZT GmbH	Landstraße 16 A-4020 Linz	MA Sejla Dapo, DI Corinna Schlömmner, DI Jan Prödl
Projekt 21 970624	Arch.Mag.Arch. Hans Rassinger	Gesellenhausstraße 15 4020 Linz	Christopher Opelt Siegfried Miedl
Projekt 22 252531	ZT Arquitectos Lda.	Rua de Belem 42, 3 Esq. 1300-085 Lissabon, Portugal	-
Projekt 23 918770	Arch. Dott. Rudolfo Zancan Arch. Dott. Marco Masetti Arch. Dipl. Ing. Anna Luison	Josef Mayr Nusser Straße 58 I-39100 Bozen	-
Projekt 24 050319	ARCH DI Andreas Salfellner	Maria-Stromberger-Gasse 22/69 8020 Graz	DI Dr. Andreas Mayer DI Susanne Radlingmaier
Projekt 25 250401	Eidenböck ZT GmbH	Mollardgasse 52/2 1060 Wien	Sebastian Eidenböck Bastian Kissler
Projekt 26 212111	Heidl Architekten ZT GmbH	Hugo Wolf Straße 15 4020 Linz	DI Anna Hofer DI Patrick Goldberger DI Alina Weschenbach DI Dr. Barbara Bacher (Landschaftsplanung)
Projekt 27 202504	Ederer Haghirian Architekten ZT GmbH	Kastelfeldgasse 24 8010 Graz	DI Karl Pansy I DI Andreas Gfrerer, DI Marco Wenegger / Martha Schwaiger / Anna Verbic / DI Kristijan Ristoski (Modell)
Projekt 28 486422	dreiplus Architekten ZT GmbH	Ballhausgasse 1 8010 Graz	Thomas Grassl, Nikolaus Deichsel-Kastinger, David Pöll, Konstantin Stocker
Projekt 29 261427	eep architekten ZT GmbH	Albrechtgasse 6a 8010 Graz	Julian Aufreiter, Valentina Ofner Öller, Matthias Gugger, Lia Kurzmann, Jakob Öhlinger
Projekt 30 310325	PITTINO ZT GmbH	Dietrichsteinplatz 15/6 8010 Graz	Projektleitung: Dipl. Ing. Paul Plankensteiner Fachplanung: Statik: Svetina+Partner ZT GmbH Bauphysik: Rosenfelder & Höfler Consulting Engineers GmbH & Co KG Brandschutz: Wörle Sparowitz Ziviltechniker GmbH Elektroplanung: Klaus Elektroanlagen PlanungsgesmbH

			Haustechnik: Tb-Starchel Ingenieurbüro-GmbH
Projekt 31 689214	ARGE EinsP – Arch. Erhard Gölles (Vertretungsbefugt) Arch. Christoph Haas	Einsiedlerplatz 4/2 1050 Wien	Gerhard Gschwandtl / Gschwandtl & Lindlbauer ZT GmbH Helmut Haindl / Ingenieurbüro Lakata GmbH Felix Heisinger / GH Bauphysik GmbH Konrad Rautter
Projekt 32 130107	supertomorrow architecture Arch. DI Theresa Reisenhofer	Hinterwald 2 8221 Feistritztal	DI Theresa Reisenhofer, DI Marina Kößler, DI Lukas Maier
Projekt 33 343979	epps Ploder Simon ZT GmbH	Sporgasse 22 8010 Graz	Johanna Ploder, Lisa-Marie Brandauer, Theresa Mitterdofer, Jasmin Elmazovski, Qendresa Bllaca, Dennis Baumgartner
Projekt 34 191177	Architekturbuero 1 ZT GmbH	Hauptplatz 18 A-4020 Linz	Matthias Seyfert, Susanne Seyfert, Julia Erlinger, Leon Christopher Schlesinger, Felix Kraft, Matthias Weigl. Freianlagen: el:ch landschaftsarchitekten PartGmbH Statik: Dipl.-Ing Peter Stippler
Projekt 35 250512	Nussmüller Architekten ZT GmbH	Zinsendorfgasse 1 8010 Graz	DI Theresa Hammerl, DI Elisabeth Klammler, Janis Wegner BSc, DI Lena Granitzer
Projekt 36 180929	g.o.y.a. ZT GmbH	Schottenfeldgasse 69/2.1 1070 Wien	Arch. DI Paul Preiss Hochsteiner Katharina Spanache Mihai Unger Manuel
Projekt 37 246357	RIEPL RIEPL ARCHITEKTEN ZT GMBH Peter Riepl, Gabriele Riepl, Christof Pernkopf, Richard Würtz	OK-Platz 1A 4020 Linz	Karin Kempinger-Kreil Debby Haepers Vanessa Konec Landschaftsplanung: Rajek Barosch Landschaftsarchitektur, Wien Tragwerksplanung: Bollinger Grohmann, Wien Modellbau: Josef Andraschko, Linz
Projekt 38 281504	Zechner & Zechner ZT GmbH	Stumpergasse 14/23 1060 Wien	Stefan Wecker Vlad Spatacean Julian Baena Baldomero Christoph Windsperger Florian Resch. Modellbau: Gerhard Stocker - Modellwerkstatt
Projekt 39 785599	AllesWirdGut Architektur ZT GmbH Marth/Passler/Spiegl/ Waldner	Untere Donaustraße 13-15 1020 Wien	DI Kurt Rausch, MSc Arch Marko Acimovic, Andreas Hofherr Beratung Fachplanung: - Statik: merz kley und Partner, Konrad Merz - Brandschutz: B-Lab ZT GmbH, Andrea Kopper
Projekt 40 125376	Alexander Smaga RIBA	Studio London 87 Savernake Road NW32L London	3 Büropartner 1 Praktikant
Projekt 41 211815	Arquitecto Dipl.Ing. Hermann Tschernko, colegiado N°4892 por el Colegio Oficial de Arquitectos de Sevilla Lorenz Consult ZT GmbH	Sparbersbachgasse 46 8010 Graz	Architekt Dipl.Ing. Wladimir Goltnik